

Vorteile einer Wissensbilanz



Erfolgsfaktoren ermitteln	Um langfristig erfolgreich zu bleiben, müssen Unternehmen ihre individuellen Erfolgsfaktoren kennen und weiter entwickeln. Aus diesen internen Faktoren entstehen die entscheidenden Wettbewerbsvorteile, die ein Unternehmen auch langfristig am Markt ausrichten..
Nutzen überprüfen	Firmenleitungen müssen den Nutzen ihrer Angebote für ihre Kunden immer wieder überprüfen und ihre Leistungen daraufhin optimieren. Dabei stehen die verantwortlichen Manager vor der Herausforderung, nicht nur Chancen und Risiken im Umfeld genau zu kennen, sondern auch die Stärken und Schwächen im eigenen Unternehmen im Blick zu haben.
Immaterielle Werte	Zunehmend ergibt sich der eigentliche Vorsprung am Markt aus den nicht greifbaren Faktoren, den sog. immateriellen Werten eines Unternehmens. In einem Umfeld, das durch Globalisierung, Technologisierung und zunehmend kürzer werdende Produktlebenszyklen gekennzeichnet ist, sind Wissensvorsprünge in vielen Bereichen ein entscheidender Wettbewerbsvorteil.
Intellektuelles Kapital erfassen	Die gezielte Erfassung des Intellektuellen Kapitals erschließt zusätzliches Erfolgspotenzial. Übliche Bilanzen reichen als Instrument hierzu nicht aus, da diese lediglich die finanzielle und materielle Vergangenheit einer Organisation widerspiegeln. Das Intellektuelle Kapital, wie beispielsweise das Wissen, die Erfahrung und Kreativität der Mitarbeiter, effiziente Prozesse, geistiges Eigentum oder wichtige Beziehungen zu Kunden und Partnern, finden nur selten Berücksichtigung.
Erfolgspotenziale finden	Gerade in diesen Elementen liegen jedoch die zukünftigen Potenziale und Entwicklungschancen. Experten sind sich einig darin, dass die Erfolge von Unternehmen zum größten Teil auf ihrem Intellektuellen Kapital basieren. Gerade über dieses immaterielle Vermögen sind jedoch bei den meisten Organisationen wenige oder keine verlässlichen Daten zu erhalten. Die Folge ist Unsicherheit in Bezug auf Investitionen in diese Unternehmen. Ein noch wichtigeres Argument für die Messung und Bewertung des Intellektuellen Kapitals ist die Möglichkeit, diese „weichen Faktoren“ einem systematischen Management zugänglich zumachen. Bisher ist das Management dieser Faktoren meist dem Einzelnen überlassen.
Die Wissensbilanz	Um solche „weichen“ Erfolgsfaktoren, wie spezielles Fachwissen der Mitarbeiter, schlanke Prozesse oder gute Kundenbeziehungen, messen und steuern zu können, wurde die Wissensbilanz entwickelt. Dieses Managementinstrument unterstützt Führungskräfte und Mitarbeiter dabei, Transparenz über die immateriellen Werte zu gewinnen, ihre Wirkung auf die Leistungserstellung zu bewerten und daraus die richtigen Maßnahmen abzuleiten. So wird einerseits die gezielte und systematische Entwicklung der wichtigsten Erfolgsfaktoren im Unternehmen ermöglicht, andererseits kann die Wissensbilanz als Kommunikationsinstrument genutzt werden, um auch externen Zielgruppen den wahren Wert des Unternehmens aufzuzeigen.

Zielsetzungen

Das zentrale Anliegen der Wissensbilanz aus Managementperspektive ist es, Schwachstellen und Potenziale aufzudecken, um den Geschäftserfolg zu erhöhen oder das Geschäft längerfristig abzusichern. Hierfür werden die erfolgskritischen immateriellen Einflussfaktoren, die vorhandenen Stärken und Schwächen sowie deren Zusammenhänge untereinander und mit dem Geschäftserfolg erfasst. Die Wissensbilanz kann am Anfang und am Ende von Maßnahmen zur Verbesserung des Intellektuellen Kapitals stehen. Am Anfang, um die richtigen Projekte aufzuzeigen. Am Ende, um die Wirksamkeit von Projekten zu überprüfen.

Die Wissensbilanz kann für verschiedene Zielsetzungen eingesetzt werden:

- Wissensbilanz als internes Managementinstrument
- Wissensbilanz als externes Berichtsinstrument

Kontakt:



email: info@hoffmann-consultingservices.de
Tel: +49 (71 41) 24 22 473
mobil: +49 (1 72) 83 22 925

Weitere Informationen

Dokumentation Nr. 574
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Wissensbilanz - Made in Germany
Leitfaden 2.0
www.bmwi.de